

## Mit Entschiedenheit beten

Ein Beter teilte uns ein Bild mit: *„Ich sah die Erde vom All aus. Ein riesiges Kreuz wurde mit großer Wucht in die Erde gerammt. Eine gewaltige Druckwelle ging über die ganze Erde.“*

*Mein erster Gedanke dazu war: Das Evangelium ist die Kraft Gottes zur Rettung von Menschen. Anschließend sah ich, wie überall auf der Welt Menschen sich nieder knieten und ein Kreuz in die Erde stießen. Von diesen Orten gingen kleinere lokale Druckwellen aus. Überall auf der Welt herrschte großes Chaos und Angst. Auffallende Ruhe herrschte nur an den Orten, wo das Kreuz in die Erde gerammt wurde. Das Kreuz war wie ein Anker. Viele kamen zum Glauben.“* Lassen wir uns von diesem Bild ermutigen, denn „das Gebet des Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Jak. 5,16).

-RS-

## Fiskalpakt – Ja oder Nein?

Am 2. März 2012 haben 25 der 27 EU-Staaten den „Fiskalpakt“ unterschrieben. Bis dahin hatte jedes Land seinen Haushalt ausschließlich nur selbst verantwortet. Geboren aus der Erfahrung einer Staatsschuldenkrise, die wegen der fehlenden Kontrolle über die Staatshaushalte entstanden war, beinhaltet der Fiskalpakt, dass ab jetzt:

- jeder Staat – nach deutschem Vorbild – die Verpflichtung für einen ausgeglichenen Haushalt („Schuldenbremse“) in seiner Verfassung festschreibt;
- dass die Umsetzung dieser Vereinbarung im nationales Recht vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) überprüft wird;
- dass die von den nationalen Parlamenten aufgestellten Haushaltspläne von der EU-

Kommission und dem Europäischen Rat der „Chefs“ überprüft werden. Im Fall von Regelverstößen, muss das Land diese begründen und einen Ausweg aufzeigen. Dieser wird prüfend begleitet.

- Strafen, die der EuGH ggf. verhängen muss, dürfen 0,1% des BIP nicht überschreiten. Diese Autorität des EuGH wird von allen anerkannt.
- Neue Schulden müssen vorab gemeldet werden.

Der Bundestag muss mit 2/3 Mehrheit den Fiskalpakt noch beschließen.

In 63 Jahren ist Europa langsam immer mehr zusammen gewachsen: Europa steht auf Grund seiner gemeinsamen Währung nun vor dem nächsten Schritt: der Gemeinsamkeit in den Finanzen und der Wirtschaft. Das heißt nicht: „Fusion“, aber „Handeln gemäß vereinbarter Absprachen“, die gemeinsam überprüft werden dürfen.

Warum sind die Christen heute nicht mehr Vorangeher und Mitgestalter des europäischen Einigungsprozesses wie einst? Es fehlt an Vorbildern, an präziser Information ohne populistische Verengungen und an biblischer Lehre über das Wesen der Endzeit und was die Rolle der Christen in dieser Zeit sein soll und was nicht. Nirgends steht, dass sie Geschichte aufhalten sollen, aber sehr wohl dass sie Geschichte als „Salz“ mitgestalten sollen.

## Gebet

- **Gott gebe uns den Mut nach Europa aufzubrechen, ohne schon genau zu wissen, wohin es geht. Aber mit Gott (1. Mose 12,1).**
- **Ob Vielvölkerstaat Babel oder Brüssel: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“ (Jer. 29,7) um weise Entscheidungen.**

- Dass hilfreiche Wege gefunden werden, die Wirtschaftsprobleme der EU-Staaten zu lösen.

- OS -

### Umgang mit behinderten Menschen

Seit fast 20 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe rund um den 5. Mai überall in Deutschland vielfältige öffentliche Aktionen, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Im Grundgesetz und auch in der Bibel gibt es den verankerten Anspruch der Gleichberechtigung für alle Menschen. In der Lebenswirklichkeit müssen viele Hürden noch überwunden werden. Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes - auch der behinderte!

Ich arbeite in der sozialen Branche und musste mir im dienstlichen, wie privaten Umfeld schon Sätze anhören wie: "So was kann man doch nicht frei herumlaufen lassen...", oder: "...vergasen..." oder: "es wäre besser gewesen, wenn er den Unfall nicht überlebt hätte..." . Das "Problem" ist zu allererst nicht die Behinderung, sondern, wie andere Menschen damit umgehen. Behinderte Menschen haben ein Recht auf Anerkennung und Entfaltung ihrer Person, ein Recht auf Sozialleistungen des Staates. Dennoch kämpfen sie seit vielen Jahren darum, dass sie gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Das wird heute mit dem Fachwort „Inklusion“ ausgedrückt. Vieles ist inzwischen erreicht, aber es bleibt immer noch ein weiter Weg, um alle Hürden zu überwinden. Im Moment stehen Schulen vor der Herausforderung, die Inklusionsvorgaben praktisch umzusetzen. Es braucht Gebet für alle Entscheidungs- und Umsetzungs Ebenen, damit (finanzielle) Hilfen wirklich da ankommen, wo sie gebraucht werden.

### Gebet

- Buße für abwertendes Denken und Reden über behinderte Menschen und für lebensverneinende Entscheidungen in Politik und Medizin (1.Mose 1,27)
- Für gesetzliche Rahmenbedingungen, die behinderte Menschen effektiv unterstützen und Ihre Inklusion fördern
- Gebet für "die Betroffenen" selbst: dass Gott ihnen zu Seite steht, sie Liebe erfahren und ihren Wert in Christus finden (Psalm 139,13-16)

-Matthias Thümmel/RS-

### Verteilaktion 25 Millionen Koranexemplare

Anfang April berichtete „Die Welt“ von einer beispiellosen Missionierungskampagne radikaler Islamanhänger der Richtung „Salafisten“. Unter der Führung von Ibrahim A. Nagou, einem Kölner Geschäftsmann mit palästinensischen Wurzeln, wurde das Projekt "Lies!" ins Leben gerufen. 25 Millionen Exemplare des in Deutsch übersetzten Korans sollen kostenlos an Nicht-Muslime verteilt werden, um das deutsche Volk "vor dem ewigen Höllenfeuer" zu retten. Die Aktion erregte großes mediales Aufsehen, denn für den Verfassungsschutz gilt der Salafismus als Sprungbrett in den islamistischen Terrorismus. Im Koran-Projekt sieht man das Ziel, Menschen in Kontakt mit der Salafisten- Szene zu bringen, um sie mit ihrer politisch-extremistischen Ideologie zu beeinflussen. Damit wächst die Gefahr, dass Menschen in ihrem religiösen Eifer zu militanten Fanatikern werden können. Gegen die öffentlichen Koranverteilungen gab es in einigen Städten schon Protestaktionen. Christen sehen hier eine Herausforderung zu klaren Gegenangeboten.

**Gebet:**

- **Beten wir um Bewahrung vor Verführung vor allem für junge Menschen in unserem Land (Hiob 33,15-18)**
- **Dass Christen verstärkt kraftvoll das Evangelium suchenden Menschen/Moslems verkünden (Lk.4,18)**
- **Dass islamistischer Gefährdung auch politisch entschieden entgegen getreten wird**

-RS-

**Betreuungsgeld**

Bis 2013 will die Regierung 750.000 Betreuungsplätze für Kinder bis zu 3 Jahren zur Verfügung stellen. Eltern, die ihr Kleinkind aber bis 3 Jahre selber zu Hause erziehen möchten oder für die kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden kann, sollen laut Koalitionsvertrag zum Ausgleich 100€, ab 2014 150 €/Monat Betreuungsgeld erhalten. Dies wird von den Oppositionsparteien aufs Heftigste kritisiert und auch Teile der CDU sprechen sich dagegen aus. Sie fürchten missbräuchliche Verwendung des Zusatzgeldes bei den bildungsfernen Familien, deren Kinder gerade Förderung nötig hätten. Das Betreuungsgeld entspricht auch nicht den Interessen von Arbeitgebern, die Arbeitnehmerinnen vermehrt in der Produktion brauchen. Gründe, die für ein Betreuungsgeld sprechen:

- Artikel 6 (2) des Grundgesetzes legt fest: „Pflege und Erziehung sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.“
- Die Langzeitstudie des NICHD über mehr als 15 Jahre sowie die Ergebnisse der Bindungsforschung zeigen eindeutig, dass Kinder unter 3 selbst gute Betreuung hormonell als Dauer-

Stress erleben mit allen gesundheitlichen und emotionalen Kurz- und Langzeitwirkungen.

Im Koalitionsvertrag wurde die Einführung schon 2009 beschlossen. Es fehlt aber der Bundestagsbeschluss. Bleiben Teile der CDU bei ihrem Nein, fehlt im Bundestag dafür dann die Mehrheit.

**Gebet**

- **Dank, denn Kinder sind eine Gabe Gottes (Ps. 127,3-5)**
- **Dass die Bedürfnisse der Kinder nach Zuwendung in den Blick kommen -sie sind höchster Anstrengungen wert (Mal. 3,23-24; Jes. 8,18)**
- **Gebet für Gesetze, die echte Wahlfreiheit ermöglichen, damit es unserer nächsten Generation wohl gehe**

- OS -

**World Prayer Assembly (WPA)**

Vom 14. - 18. Mai findet in Jakarta/Indonesien die internationale Gebetskonferenz WPA statt, an der Ortwin und ich teilnehmen werden. Dort werden sich Leiter und Fürbitter von Gebetsbewegungen der ganzen Welt treffen, die ein breites Spektrum gesellschaftlichen Lebens in ihren Ausrichtungen abdecken: Politik, Kultur, Geschäftswelt, etc. Gemeinsam werden wir Gott für seine Gebetsstrategien für die Nöte der Welt suchen. Indonesien hat zwar die größte muslimische Bevölkerungszahl, erlebt aber gerade Erweckung. Dort und in vielen anderen Ländern gibt es eine starke Gebetsbewegung unter Kindern. Über 200.000 trainierte Kinderfürbitter flehen Gott um Transformation für ihre Nation Indonesien an. Bei der Konferenz liegt ein Schwergewicht daher auch auf dem Miteinander der Generationen – ein anderer auf dem Austausch und

der Vernetzung der weltweiten Fürbitte-Bewegungen. Die Verbindung zwischen Mission und Gebet soll weiter vertieft werden. Am 17. Mai wird es im nationalen Stadium einen großen öffentlichen Gebetsabend geben, den ihr auch über GodTV oder CBN live ab ca. 9:00 Uhr unserer Zeit miterleben könnt. Es werden 20.000 Kinder daran teilnehmen. Es wird erwartet, dass der Gebets-Tsunami dieser Tage etwas in der geistlichen Welt entscheidend verändert.

**Gebet:**

- **neue Ausgießung des Heiligen Geistes über die weltweite Gebetsbewegung (Apg.2,1-4)**
- **frische Inspiration und strategische Vernetzungen für alle Teilnehmer (Ps.133)**
- **für Ortwin und Rosemarie: Schutz, göttlich geführte Begegnungen und neue Salbung für den Dienst (Eph.6,18)**

-RS-

**Dran bleiben**

Am 1. Mai startet die Gebetswanderung „Gemeinsam Beten und Bewegen“ in Stuttgart. In der Maietappe wird über Mannheim-Frankfurt-Limburg-Andernach bis nach Köln gewandert. **Beten wir** für alle organisatorischen Herausforderungen, für Gesundheit und für die Hilfe des Heiligen Geistes beim Gebet unterwegs.

**Hinweise:**

- 06.05.** Landtagswahl Schleswig-Holstein
- 13.05.** Landtagswahl NRW
- 14.05.** I like Israel-Tag
- 16. - 20.05.** Deutscher Katholikentag in Mannheim
- 27.05** Global Day of Prayer

*Gottes Segen wünschen euch*

*Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*